

Worb

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **15 (2002)**

Heft [9]: **BlickMal : öffentliche Räume am öffentlichen Verkehr**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-121989>

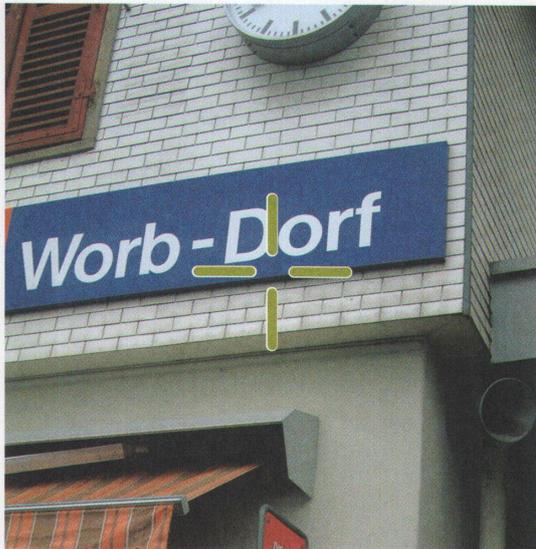
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Worb



24 Minuten waren Sie von Bern nach Worb unterwegs. Wie viele schöne Landschaftsbilder haben Sie während diesen 24 Minuten wahrgenommen?

• Das BlickMal steht zwischen dem Perron des Bahnhofs Worb und dem Dorfplatz. Zum Ort sagt Urs Heimberg, Raumplaner SWB: «Ankunft in einem modernen Regionalzentrum. Grosszügig ausgestaltete Plätze fliessen ineinander über, weiten oder verengen Blickfelder, lassen Bahnhof und Ortskern zu einem belebten Begegnungszentrum zusammenwachsen.»

Worbs neues Zentrum ist nach einem Wettbewerb auf dem Bärenareal entstanden. Gewonnen hat ihn das Büro H+R Partner, Münsigen, und gestaltet haben das Zentrum die Ateliers B Architekten und Planer Bern, H+R Partner, Münsigen und ANS Architekten Worb (Nöthinger/Schlosser). In der Überbauung am Platz befinden sich jetzt die Büros der Gemeindeverwaltung, Wohnungen, ein Coop und andere Einkaufsläden. In Zusammenhang mit diesem Neubau ist auch die Strasse vor dem Bahnhof zurückgebaut worden, statt der gefährlichen Ortsdurchfahrt gibt es jetzt eine Umfahrungsstrasse. Das neue Bahnhofgebäude von Worb, entworfen von smarch Architekten aus Bern, befindet sich zur Zeit im Bau. Durch die Vernetzung mit den Bahnarealen kann eine kleinteilige und gemischte Nutzung möglich werden. Worb ist ein Beispiel dafür, wie die Sanierung eines Bahnhofs die Qualität des öffentlichen Raums rund um den Bahnhof und hin zur Stadt erheblich verbessern kann. Ein Konzept hingegen, wie der Ortskern verdichtet werden könnte, fehlt bisher. •



Identität



«Dieser Bahnhofplatz als Verkehrsfläche ist mit seinem Asphalt ein Zeichen unserer Zeit. Er wirkt für mich gut so.»
Rosmarie Gerber, Gärtnerin/
Eurhythmistin

Öffentlichkeit



«Ich schätze das Kommen und Gehen auf dem Bahnhofplatz. Die vielen Leute, die Lebhaftigkeit: Das ist für mich positiv.»
Rosmarie Gerber, Gärtnerin/
Eurhythmistin

Mobilität



«Das Auto ist für uns klar von Vorteil. Doch mit dem Rollstuhl sind wir beim RBS sehr gut bedient.»
Denise Bracher, Studentin;
Mirjam Bracher, Rollstuhlfahrerin